

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Insterburg, den 30. September 1871.

[31211.] P. P.

Gestatten Sie mir hiermit die ergebene Benachrichtigung, dass ich hierselbst eine

Sortiments-Buchhandlung,
verbunden mit
**Landkarten-, Musikalien- und
Kunsthandel**

am 15. October eröffnen werde.

Nachdem ich in früheren Jahren in den geachteten Handlungen Aug. Helmich in Bielefeld, Enslin'sche Buchhandlung in Berlin, Gebrüder Bornträger in Königsberg etc. — Gelegenheit hatte, den Buchhandel kennen zu lernen, erachte ich, — bei genauer Localkenntniß in längerer Wirksamkeit am hiesigen Platze mir erworben — bei der jetzigen Einwohnerzahl Insterburgs und deren stetigem Wachsthum, den Zeitpunkt für geeignet, um auch mein Unternehmen zu rechtfertigen und einen günstigen Erfolg von meiner selbständigen buchhändlerischen Thätigkeit erwarten zu dürfen.

Ich erlaube mir daher, an Sie die Bitte zu richten, mein Unternehmen durch entgegenkommendes Vertrauen unterstützen zu wollen, und gebe Ihnen die Versicherung, dass ich demselben jederzeit entsprechen werde.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, bitte Sie aber, mir Prospecte, Circulare, Cataloge etc. rechtzeitig zugehen zu lassen.

Meine Commission hatte Herr F. Volckmar in Leipzig zu übernehmen die Güte und wird derselbe stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich hoffe, dass meine Bitte um *Conto-Eröffnung* geneigte Erfüllung Ihrerseits finden möge, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
Franz Roddewig.

[31212.] Den von mir seit dem Jahre 1840 hier betriebenen Buchhandel erwarb Herr Robert Herse am 1. April 1869 käuflich. Nachdem derselbe im Juni d. J. fallirte, übernahm ich das Geschäft wieder mit dem 1. October cr.

Indem ich hiervon unsere beiderseitigen Geschäftsfreunde in Kenntniß setze, bitte ich, alle Anforderungen an Herse aus der Zeit vom 1. April 1869 bis 1. October 1871 an diesen oder dessen Concursmasse zu richten, mir aber das in früheren Jahren geschenkte Vertrauen von neuem zu gewähren, das ich stets zu rechtfertigen suchen werde.

Colberg, den 12. October 1871.

G. A. Potte.

Verkaufsanträge.

[31213.] In einer angesehenen Stadt von Bayern ist mir ein sehr geachtetes und durchaus solid betriebenes Sortimentsgeschäft

mit Nebenzweigen zum Verkauf übertragen. Bei einem jährlichen Umsatze von 36 bis 40,000 Gulden und mit bedeutenden Lagervorräthen werden dafür nur 22,000 Gulden unter den günstigsten Zahlungsbedingungen verlangt.

Kaufliebhaber, welche über 12 bis 15,000 Gulden disponiren können, bitte ich, sich wegen alles Weiteren an mich zu wenden.

Julius Krauss in Leipzig.

[31214.] In einer kleinen Residenzstadt Mitteldeutschlands ist eine ältere solide Sortimentshandlung mit Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen.

Kaufpreis 3000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr., Reingewinn circa 900 Thlr.

Wirklichen Käufern stehen genauere Mittheilungen zu Diensten.

E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[31215.] Geschäfts-Verkauf. — Ein kleines Leipziger Verlagsgeschäft, dessen Besitzer seine ausschließliche Thätigkeit einem journalistischen Unternehmen zugewandt hat, soll billig verkauft werden. Local, Einrichtung etc. kann gleich mit übernommen werden. Anfragen werden unter W. F. # 8. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Höchst wichtige Neuigkeit!

[31216.]

In zwei Tagen erscheint:

Ma Mission en Prusse

par

Benedetti,

Ex-Ambassadeur de France à Berlin.

Ein Bd. 8. 8 fr. = 2 \mathcal{M} baar.

Bitte sofort zu verlangen!

„*Meine Mission in Preussen*“ von Benedetti, ehem. franz. Gesandten in Berlin, ist unbestreitbar das interessanteste und belehrendste Buch, welches über die letzten Ereignisse erschien. Dasselbe besteht einzig und allein aus *officiellen Actenstücken und diplomatischen Depeschen*, die Benedetti tagtäglich mit dem grössten Scharfblick und ohne irgend etwas zu übersehen, was seine Regierung über den Gang der Dinge in Preussen unterrichten konnte, an Napoleon und dessen Minister gesandt hat. Diese Documente zeigen, mit welcher diplomatischen Gewandtheit die Preussische Regierung die Annexion der Herzogthümer, die italienische Allianz, den Krieg gegen Oesterreich, die Organisation Deutschlands und endlich die fatale Hohenzollernsche Candidatur zum Spanischen Throne, die den letzten Krieg herbeiführen sollte, vorbereitet und ausgebeutet hat. — Dieses Werk hat somit eine ganz aussergewöhnliche politische Tragweite und bildet einen interessanten Beitrag zur Geschichte der Neuzeit.

Brüssel, 11. October 1871.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[31217.] In meinem Verlage ist erschienen:

Der

**Schnittholz-Berechner
im Metermaß,
Kubiktabelle für Latten, Bretter,
Bohlen und Kantholz,**

nebst

**praktischen Reductionstabellen.
Ein nützliches Handbuch für Forst- und
Rechnungs-Beamte, Holzhändler und
Bautechniker.**

Herausgegeben

von

H. C. Sander.

Preis 1 \mathcal{M} ord. mit 25 %.

**Uebersichtliche Eintheilung
der
metrischen Maße und
Gewichte.**

Herausgegeben

von

H. C. Sander.

Preis 2 1/2 \mathcal{S} ord. mit 25 %.

Die Breslauer Zeitung urtheilt in Nr. 371 über den Sander'schen Schnittholzberechner: „Der Titel des Buches zeigt deutlich den Inhalt und die Bestimmung desselben an. Es enthält auf 120 Seiten 1) Kubiktabelle von 10 bis 1920 \square R.-M. und 2) Kubiktabelle von 5 bis 10 \square R.-M. Im Anhang: Reductionstabelle für Längen-, Quadrat- und Kubikfuß und eine Multiplicationstabelle für die aufgenommene Stirnfläche. Der Herr Verfasser hat im Auftrage der bedeutendsten Forstverwaltungen Oberschlesiens sich an die Aufgabe gemacht und dieselbe mit Geschick gelöst. Unseres Wissens existirt ein derartiges Werk noch nicht. — Der Preis ist 1 \mathcal{M} , scheinbar etwas hoch, im Vergleich zu den Preisen anderer ähnlicher Werke aber eher für billig zu erachten. Was das Werkchen noch mehr empfiehlt, ist das handliche Format, welches ein Bergen in der Rocktasche sehr bequem zuläßt.“

Kattowitz.

G. Sitwina.

„Alte und Neue Welt.“

[31218.]

Heft 2. von „Alte und Neue Welt“ VI. Jahrgang 1872 ist erschienen und ersuchen wir um gefällige umgehende Continuationsangabe, da wir die Fortsetzung nur baar versenden.

Wir ersuchen Ihren Herrn Commissionär beauftragen zu wollen, die Fortsetzung immer prompt einzulösen. Allfällige kleinere Differenzen werden besser nachträglich direkt geregelt, um Verspätungen in der regelmäßigen Versendungsweise zu vermeiden.

Heft 1. steht zur fernern geneigten Verwendung gern à cond. zu Diensten.

Hochachtungsvoll

**Gebr. Carl u. Nicolaus Benziger
in Einsiedeln i. d. Schweiz.**